

Ganzzugverkehr nach Bulgarien optimiert

Mainz. Zwischen Südosteuropa und Mitteleuropa werden Verkehre von DB Schenker Rail gebündelt. Das ist eines der Ergebnisse des internationalen Projekts „CREAM“ (Customer-driven Rail-freight services on a European mega-corridor based on Advanced business and operating Models). CREAM ist ein EU-Projekt, das Anfang 2007 angelaufen ist und bis Ende 2010 fortgeführt werden soll. Eines der Ziele ist es, Verbesserungen auf den Paneuropäischen Korridoren IV und X durch effizienteren Einsatz von Ressourcen den Kundenwünschen entsprechend umzusetzen. Seit Ende des letzten Jahres werden Ganzzüge des Kunden Aurubis mit einer Jahresleistung von 75.000 Tonnen von Bulgarien nach Belgien gefahren. Neben Wiederbeladung von Wagen in Bulgarien werden die Leerwagen aus Griechenland zugeführt. Zum Einsatz kommen zweiachsige gedeckte Wagen ohne Trennwände der Gattung H von DB Schenker Rail Deutschland.

RailControl, ansässig in der Wiener Neustadt, und das Flottenmanagement des KSZ in Duis-

burg übernehmen nach den Vorgaben des Marktbereiches Baustoffe, Industrie- und Konsumgüter die Disposition der in Griechenland entladenen Wagen nach Pirdop. Dort werden die Wagen dem Kunden zur Wiederbeladung zur Verfügung gestellt. Erst eine modifizierte Verladetechnik ermöglichte die Umstellung von bulgarischen Flachwagen auf ein Wiederbeladungskonzept deutscher Wagen. Die Qualität und Laufzeit der Transporte konnte unter anderem durch Reduzierung der Schadquote sowie eine Verkürzung der Grenzaufenthaltszeiten maßgeblich verbessert werden.



DIRK ZENDER

Entladen der Kupferanodenplatten in Olen (Belgien)